

15-A *Ehre, Freiheit, Vaterland!* [C] *Sinnlied der Deutschen Burschenschaft*

1. Schwört bei dieser blanken Wehre,
schwört, ihr Brüder, allzumal:
Fleckenrein sei uns're Ehre,
wie ein Schild von lichtem Stahl.
Was wir schwuren, sei gehalten
treulich bis zur letzten Ruh';
|: Hört's, ihr Jungen, hört's, ihr Alten,
Gott im Himmel, hör's auch du! :|
2. Freiheit, duft'ge Himmelsblume,
Morgenstern nach banger Nacht!
Treu vor deinem Heiligtume
steh'n wir alle auf der Wacht.
Was erstritten uns're Ahnen,
halten wir in starker Hut;
|: Freiheit schreibt auf eure Fahnen,
für die Freiheit unser Blut! :|
3. Vaterland, du Land der Ehre,
stolze Braut mit freier Stirn!
Deinen Fuß benetzen Meere,
deinen Scheitel krönt der Firn.
Laß um deine Huld uns werben,
schirmen dich in unsrer Hand;
|: Dein im Leben, dein im Sterben,
ruhmbekränzt Vaterland! :|
4. Schwenkt der Schläger blanke Klingen,
hebt die Becher, stoßet an!
Unser Streben, unser Ringen,
aller Welt sei's kundgetan.
Laßt das Burschenbanner wallen,
haltet's hoch mit starker Hand,
|: Brausend laßt den Ruf erschallen:
Ehre, Freiheit, Vaterland! :|

15-B *Und wenn wir marschieren* [G]

1. Und wenn wir marschieren,
dann leuchtet ein Licht,
|: das Dunkel und Wolken
strahlend durchbricht. :|
2. Und wenn wir uns finden,
beim Marsch durch das Land,
|: dann glüht in uns allen heiliger Brand. :|
3. Und wenn wir im Sturme
dem Ziel uns genaht,
|: dann ragt vor uns allen
Neuland der Tat. :|
4. Du Volk aus der Tiefe,
du Volk in der Nacht:
|: Vergiß nicht das Feuer,
bleib auf der Wacht! :|

15-C *Die Trommel schlägt und schmettert* [e] *Soldatenlied anno 1738*

1. Die Trommel schlägt und schmettert,
rataplan don diri don.

Der Hauptmann bucht und wettet,
rataplan don diri don.

|: Fahnen knattern hell,
wehen in dem Wind,
Frisch voran Gesell,
kommt mit uns geschwind,
Es gilt die neue Zeit. :|

2. Die neue Zeit kommt morgen,
rataplan don diri don.

Soldat kennt keine Sorgen
rataplan don diri don.

|: Hinter uns vergeht, was noch gestern galt,
Rote Sonne steht abends über'm Wald
Und morgen ist neue Zeit. :|

3. Die Nacht steht schwarz im Dunkeln,
rataplan don diri don.

doch uns're Sterne funkeln,
rataplan don diri don.

|: Feuer weit und breit leuchten übers Feld,
Und die Männlichkeit stirbt nicht in der Welt,
Unser Herz ist fest und jung. :|

4. Kamerad laß uns nur ziehen,
rataplan don diri don.

Scheust du auch Not und Mühen,
rataplan don diri don.

|: Neue Welt ist not und sie bricht herein,
Woll'n beim Abendrot über'm Berge sein,
Dann trifft auch uns die Ruh. :|

15-D *Altniederländisches*

Dankgebet [C] *anno 1597*

1. Wir treten zum Beten
vor Gott den Gerechten.
Er waltet und haltet
ein strenges Gericht.
Er läßt von den Schlechten
die Guten nicht knechten;
Sein Name sei gelobt,
er vergißt unser nicht.

2. Im Streite zur Seite
ist Gott uns gestanden,
Er wollte, es sollte
das Recht siegreich sein:
Da ward, kaum begonnen,
die Schlacht schon gewonnen.
Du, Gott, warst ja mit uns:
Der Sieg, er war Dein!

3. Wir loben Dich oben,
Du Lenker der Schlachten,
und flehen, mög'st stehen
uns fernerhin bei,
dass Deine Gemeinde
nicht Opfer der Feinde!
Dein Name sei gelobt,
o Herr mach' uns frei!
Herr mach' uns frei!